

Schulsozialarbeit

Realschule und Gymnasium Meßstetten

Jahresbericht 2017

(Stand Dezember 2017)

Träger der Schulsozialarbeit:	Diasporahaus Bietenhausen e. V.
Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit:	Johanna Burger Erzieherin, Naturpädagogin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Sozial- Fachmanagerin und Systemische Beraterin
Adresse:	Skistr. 39, 72469 Meßstetten
Telefon:	07431 9492734 0173 7492131
Geschäftsbereichsleitung:	Jürgen Naumann, Sozialwirt (FH) Geschäftsbereichsleiter Traumazentrierter Fachberater DeGPT/BAG-TP
Adresse:	Bahnhofstr. 4, 72458 Albstadt
Telefon:	07431 13120

Allgemein / Vorbemerkung

Die Schulsozialarbeit (SSA) wurde am Gymnasium und an der Realschule Meßstetten im Auftrag der Stadt Meßstetten ab 1. September 2012 durch das Diasporahaus Bietenhausen e. V. installiert.

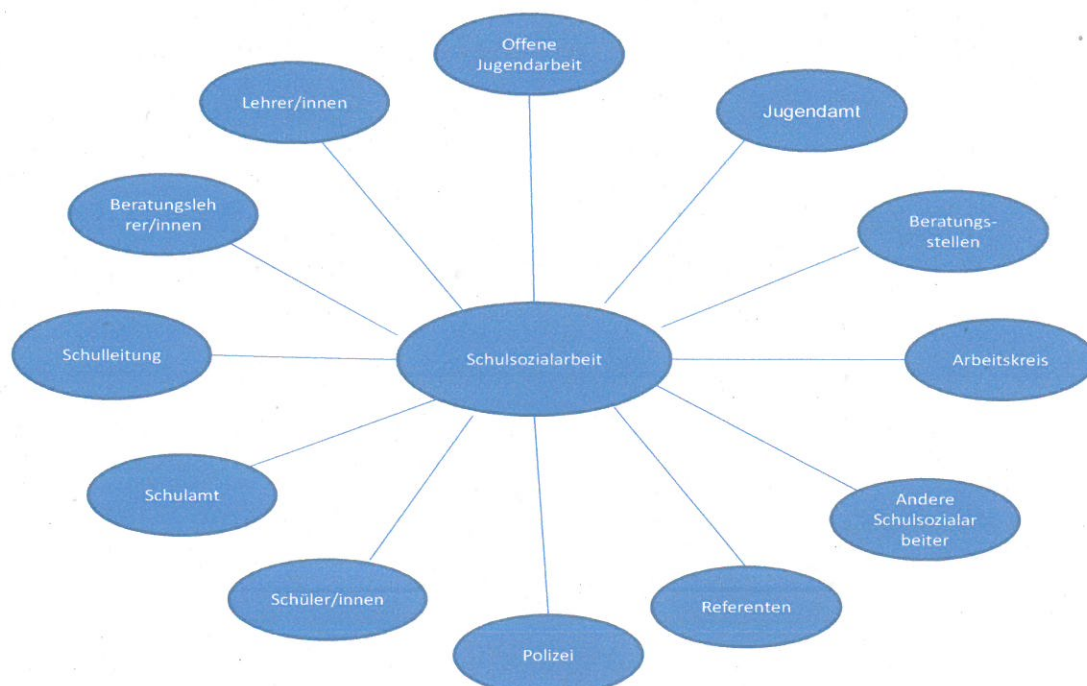
Der Stellenumfang der Schulsozialarbeit beträgt insgesamt 50 %. Die Schulsozialarbeiterin ist in der Regel vormittags, Kernzeit von 9:00 bis 12:30 Uhr, tätig.

Schulsozialarbeit ist eine präventive Form der Jugendhilfe und bietet eine Anlaufstelle für alle Schüler, Eltern und Lehrer des Meßstetter Schulzentrums, die in Problem- und Konfliktsituationen pädagogische Hilfe und Unterstützung suchen. Die Schulsozialarbeit vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen und bietet ihnen einen Ort für sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie trägt zur Schaffung eines Klimas zur optimalen Förderung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Gruppenfähigkeit und Sozialverhalten, Konfliktlösungsstrategien, Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein und Toleranz bei.

Schulsozialarbeit ist eine ganzheitliche, lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte Förderung und Hilfe für Schüler im Zusammenwirken mit der Schule. Soziale und familiäre Problemlagen machen vor keiner Schulart halt. Deshalb ist Schulsozialarbeit in Meßstetten an allen Schulen etabliert.

Die Kontaktaufnahme der Schülerinnen und Schüler zur Schulsozialarbeiterin geschieht freiwillig. Es handelt sich um einen sicheren Ort, in welchem die Schweigepflicht (außer in gefährdenden Situationen) Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit zwischen Aufsuchenden und Schulsozialarbeiterin ist. Die Themen sind vielfältig und zur Lösung trägt oft auch die Arbeit der Jugendlichen und Kinder mit dem Systembrett bei. In manchen Fällen ist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt notwendig oder/und eine Weiterleitung an Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten angebracht.

Schulsozialarbeit arbeitet mit unterschiedlichen Institutionen, immer zum Wohl des Kindes/Jugendlichen, zusammen.



Rückblick auf die Wünsche und Planungen aus dem Auswertungsgespräch von 2016 für 2017

Wünsche des Gymnasiums an die Schulsozialarbeit für 2017

- Herr Kantimm wünscht, dass die Schulsozialarbeit weiterhin die Punkte unterstützt, die bereits laufen. Diese sind zum Beispiel:
- Erlebnispädagogisches Angebot (siehe Sozialcurriculum) für die Klassen 7 und 8
- Das Sozialtraining für die fünften Klassen
- Unterstützung bei den Projekttagen (wie bisher im Wechsel mit der Realschule)
- Das Einhalten der bestehenden Schulregeln
- Teilnahme am pädagogischen Tag, wenn das Sozialcurriculum weiter entwickelt wird.

Wünsche der Realschule an die Schulsozialarbeit für 2017

- Teilnahme der Schulsozialarbeit an Klassenkonferenzen
- Protokolle der Klassenkonferenzen dürfen gelesen werden

Das, was bisher läuft, soll auch weiterhin laufen. Zum Beispiel:

- Soziales Training in den fünften Klassen
- Einzelfallarbeit
- Teilnahme an Klassenkonferenzen
- Teilnahme an Projekttagen mit eigenem Angebot (im Wechsel mit dem Gymnasium)
- Unterstützung bei Ausflügen
- Teilnahme am pädagogischen Tag der Realschule
- Einbindung in die individuelle Förderung durch eventuelle erlebnispädagogische Angebote (regelmäßiges Angebot, eventuell 14-tägig über das Schuljahr).
- Mittagsbetreuung von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr in der Mediathek, wenn die Realschüler Mittagsunterricht haben
- Sozialtraining in den Klassen fünf für das Schuljahr 2016/2017.

Wünsche von Seiten der Schulsozialarbeit für 2017

- Selbstbehauptungstraining in den Faschingsferien mit einem Kooperationspartner vom Heuberg. Ist ausgeschrieben für 1. - 2. Februar 2017 mit Herrn Fehrenbach, Karatetrainer in Unterdisgisheim und Umgebung.
- Unterstützende und/oder begleitende Teilnahme an den Projekttagen des Gymnasiums, gerne in Kooperation mit Lehrer/innen. Fairtrade AG, Besuch der Firma Rapunzel vom 21. - 22. Juli 2017 mit Übernachtung (mit dem Bus des Jugendbüros Meßstetten als Fahrunterstützung).
- Begleitung der Fairtrade AG am 6. Juni 2017 nach Rust zum Jugendforum Globale Gerechtigkeit im Europapark Rust.
- Aufbau Hausaufgabenbetreuung-Finanzierungsmöglichkeiten an der Realschule
- Sozialtraining/Erlebnispädagogik, ab der 6. Klasse in der Realschule und im Gymnasium, damit die in Klasse fünf gewonnene Basis der positiven Zusammenarbeit weiterentwickelt und gefestigt werden kann.

- Erlebnispädagogische Nachmittage, wie gehabt, mit den Klassen 7 und 8 des Gymnasiums
- Ausbau des niederschweligen Angebotes in der Mediathek
- Teilnahme an Klassenkonferenzen und Gesamtlehrerkonferenzen, wenn es zeitlich gut machbar ist (nachmittags noch anderweitig tätig).

Was konnte 2017 im Gymnasium realisiert werden

Erlebnispädagogisches Angebot 2016

- ☺ Die Erlebnispädagogischen Angebote wurden durchgeführt.

Das Sozialtraining in den fünften Klassen

- ☺ Findet in beiden fünften Klassen, i.d.R. wöchentlich statt

Unterstützung Disco

- ☺ Als Mitaufsicht in der ersten Schicht.

Wegen Erkrankung konnte die Schulsozialarbeiterin nicht an den Projekttagen (Fairtrade) teilnehmen.

Was konnte 2017 in der Realschule realisiert werden

Einzelfallarbeit steht für die Realschule im Vordergrund.

- ☺ Einzelfallarbeit findet statt.

Teilnahme an Klassenkonferenzen.

- ☺ Teilnahme an Klassenkonferenzen findet statt. Es sei denn, dass es mit Terminen auswärts oder Einzelgesprächen kollidiert. Die Protokolle werden gelesen.

Begleitung der Klasse 9a nach Berlin mit der Klassenlehrerin Frau Sindlinger

Einbindung in die Individuelle Förderung (IF) durch eventuelle erlebnispädagogische Angebote

- ☺ 10 Schülerinnen und Schüler haben mit der Schulsozialarbeiterin für die beiden fünften Klassen einen Spielenachmittag von 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr ausgearbeitet und durchgeführt.

Mittagsbetreuung von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr in der Mediathek, wenn Realschüler (und auch Gymnasiasten) Nachmittagsunterricht haben.

- ☺ Die Mediathek hat an drei Tagen über Mittag, in der Regel von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet. Basteln, Spielen, Chillen und der Umgang mit Medien ist hier möglich.

Sozialtraining in den Klassen fünf für das Schuljahr 2016/2017

- ☺ ab Schuljahr 2017/2018 14-tägig im Wechsel mit den beiden 6. Klassen.

Was konnte sich aus den Wünschen der Schulsozialarbeit 2017 realisieren

- ☺ **Selbstbehauptungstraining** in den Faschingsferien mit Herrn Fehrenbach hat stattgefunden.
- ☺ **Erlebnispädagogische Nachmittage**, wie gehabt, mit den Klassen 7 und 8 des Gymnasiums.
- ☺ **Ausbau des niederschweligen Angebotes** in der Mediathek.
- ☺ **Teilnahme an Klassenkonferenzen** und Gesamtlehrerkonferenzen, wenn es zeitlich gut machbar ist (Nachmittags noch anderweitig tätig).

Teilnahme am Pädagogischen Tag der Realschule.

- ☺ 19. und 20. Juli 2017 Heiligkreuztal. Keine Möglichkeit wegen der 50% Stelle im Mobilen Dienst

Netzwerk-, Kooperationsveranstaltungen mit der Offenen Jugendarbeit

- Disco am 3. Februar 2017
- Sportnacht am 13. Oktober 2017.

Tätigkeitsschwerpunkte 2017

- Soziales Lernen - Sozialtraining in den fünften Klassen beider Schulen
- Arbeiten in und mit Gruppen.

In Zahlen:

Vom 9. Januar 2017 bis zum 15. Dezember 2017 (38,5 Schulwochen) fanden **insgesamt 396 Kontakte statt** (2016 waren es 361 Kontakte). Sozialtraining und Arbeiten in Gruppen war im Jahr 2017 Tätigkeitsschwerpunkt der Schulsozialarbeit.

Entwicklung 2017 zu 2016

Zweiergespräche um 0,18% verringert

Arbeit in Klassen um 5,79 % verringert

Arbeit mit Gruppen um 6,82 % verringert

Einzelhilfe hat 2017 um 0,74% zugenommen

Lehrergespräche um 6,51% zugenommen

Elterngespräche um 1,33% zugenommen

Zusammenarbeit mit Beratungsstellen um 0,28% zugenommen.

Was bedeutet Einzelhilfe

Die Einzelhilfe und Beratung kommt zustande, indem

- Kinder und Jugendliche von sich aus auf die Schulsozialarbeit zukommen
- Lehrkräfte auf bestimmte Schüler aufmerksam machen und die Schulsozialarbeiterin dann mit dem Schüler Kontakt aufnimmt
- in einer Situation, etwa bei einem Gruppenangebot oder im offenen Angebot, Probleme sichtbar werden
- Eltern Rat suchen
- Lehrer kollegiale und interdisziplinäre Beratung wünschen.

In der Einzelhilfe und Beratung geht es häufig um folgende Themen und Lebenssituationen:

- Schulschwierigkeiten, aktive und passive Schulverweigerung
- Probleme der Persönlichkeitsentwicklung, etwa geringes Selbstwertgefühl, Beziehungsprobleme, Suizidgefährdung, Essstörung, Sucht
- Konflikte im Elternhaus, z. B. Gewalt, Scheidungskonflikte
- Konflikte mit Mitschülern, z. B. Ausgrenzung, Bedrohung, Machtkämpfe, Mobbing
- Konflikte mit Lehrkräften, z. B. ungerechte Behandlung
- Soziale Auffälligkeiten, z. B. Diebstahl, Jugendgangs
- Zukunftsperspektiven, z. B. Übergang Schule-Beruf
- Unterstützung bei Praktika.

Vertraulichkeit und Freiwilligkeit sind entscheidende Voraussetzungen für die Beratung der Einzelhilfe. Dazu gehört unabdingbar, dass ein Schulsozialarbeiter Informationen nur dann an Dritte wie Eltern, Lehrkräfte oder Jugendamt weitergibt, wenn das Kind oder der Jugendliche damit einverstanden ist.

Manche Probleme von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien können nur gemeinsam mit den Eltern, dem Jugendamt oder der Schule gelöst werden. In diesen Fällen wird dem Kind oder Jugendlichen erläutert, warum es sinnvoll und hilfreich wäre, das Problem mit einer weiteren Person zu besprechen.

Soziales Lernen/Sozialtraining in den 5. Klassen

In den fünften Klassen des Gymnasiums findet das Sozialtraining gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen/Klassenlehrern, in der Regel über eine Schulstunde pro Woche, statt. Seit dem Schuljahr 2017/2018 findet das Sozialtraining in den 5. und 6. Klassen, jedoch 14-tägig und ohne Klassenlehrerinnen /Klassenlehrer statt. Das Erarbeiten von Kommunikationsregeln findet immer größere Bedeutung im Klassenverbund. Mobbing, Androhungen von Gewalt machen keinen Halt vor unseren Schulen und müssen schon im fünften Schuljahr be- und aufgearbeitet werden.

Inhalte des Sozialtrainings können sein:

- **Wichtig:** Störungen haben immer Vorrang
- **Klassenklima und Team**
- **Selbstsicherheit**
- **Klassenrat**
- **Gefühle, Selbst- und Fremdwahrnehmung**
- **Kooperationsspiele** (immer wieder zwischendurch)
- **Kommunikation** (von Anfang an achten wir auf Gesprächsregeln)
- **Mobbing**
- **Toleranz** (wenn die Zeit ausreicht).

Wir wollen im Sozialtraining Schülerinnen / Schüler motivieren immer ehrliche, konstruktive Kritiken, Meinungen, auch im Beisein von Erwachsenen, offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren. Allgemeine Kommunikationsregeln werden kontinuierlich eingeführt und gefestigt. Alle Schüler werden darin gefördert und unterstützt, kritisches Feedback adäquat zu äußern und auch anzunehmen.

Mediathek

Die Mediathek, ein niederschwelliges Angebot der Schulsozialarbeit, ist seit September 2016 montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 12:35 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet. Sehr viele Schülerinnen und Schüler nehmen dieses Angebot an. Kinder und Jugendliche haben hier die Möglichkeit zur unverbindlichen Kontaktaufnahme mit der Schulsozialarbeit. Im gemeinsamen Spiel und in Gesprächen wird eine eventuell vorhandene Hemmschwelle vermindert oder auch abgebaut. Im Sommer treffen wir uns auch auf dem Schulgelände, zum Beispiel um Tischtennis zu spielen.

2017 wurden viele neue Spiele eingekauft, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam Spaß und Freude zu haben. Auch die Möglichkeit zu basteln bereitet vielen Schülerinnen und Schülern Freude. In der Mediathek können die Kinder an ihr Handy und ab der 6. Klasse dürfen sie auch an die Rechner. Diese Möglichkeit dient als Basis für zwanglose Medienerziehung.

Planung/Wünsche für das Jahr 2018

- **Selbstbehauptungstraining** am 14. Februar 2018 mit Frau Bayraktar für Mädchen ab der 1. Klasse in Meßstetten.
- **Selbstbehauptungstraining** in den Faschingsferien mit Herrn Fehrenbach am 15. Februar 2018 in Unterdisheim.
- **Unterstützende** und/oder begleitende Teilnahme an den **Projekttagen** der Realschule, gerne in Kooperation mit Lehrer/innen (Prävention).
- **Mitentwicklung beim** Aufbau Hausaufgabenbetreuung /Betreute Lernzeit und Finanzierungsmöglichkeiten an der Realschule.

- **Sozialtraining/Erlebnispädagogik**, ab der 6. Klasse in der Realschule und im Gymnasium, damit die in Klasse fünf gewonnene Basis der positiven Zusammenarbeit weiterentwickelt und gefestigt werden kann.
- **Erlebnispädagogische Angebote**, wie gehabt, mit den Klassen 7 und 8 des Gymnasiums in Zusammenarbeit mit Frau H.
- **Teilnahme an Klassenkonferenzen, Gesamtlehrerkonferenzen und Pädagogischem Tag**, sofern keine Kollision mit Mobilen Diensten entstehen
- **Unterstützung** bei der jährlichen Disco-Veranstaltung des Gymnasiums und der Realschule.
- **Unterstützung** bei Netzwerkangeboten.

Meßstetten, im Februar 2018

Johanna Burger, Erzieherin
Schulsozialarbeiterin

Jürgen Naumann, Sozialwirt (FH)
Geschäftsbereichsleiter
Traumazentrierter Fachberater,
DeGPT/BAG-TP